

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluss des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 89.

42. Jahrgang.

Dienstag den 14. Juni 1881.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung. Landwirthschaftliche Vereinsache.

Vermöge höchster Königlich-Entschliessung solle durch tägliche telegraphische Zusendung der Witterungsvorhersagen je für den nächsten Tag Seitens der Stuttgarter meteorologischen Centralstation an jeden der 63 landwirthschaftlichen Bezirksvereine die Anbahnung der Witterungstelegramme für die Landwirthschaft versucht werden und wird nun auf Anordnung der K. Centralstelle für die Landwirthschaft und auf deren Kosten jeden Abend ein Witterungstelegramm auch in den hiesigen landwirthsch. Vereinsbezirk abgefertigt und solches am Rathhaus in Waiblingen angeschlagen, was vorläufig zwischen 6 und 7 Uhr Abends geschieht.

Für die Stadt Winnenden und Umgebung wird ein Witterungstelegramm, das übrigens von anderer Seite als der obigen her bezogen wird, Abends 5 Uhr am Rathhaus daselbst zur Kenntniss gebracht.

Außerdem können Gemeinden, Corporationen, Vereine und Private je bei der nächstgelegenen Telegraphenstation zu ermäßigtem Preis auf das Witterungstelegramm abonniren, welches ihnen dann ebenfalls jeden Tag als dringendes Privattelegramm zugestellt wird, und sind die dießfalls zu entrichtenden Gebühren aus der Bekanntm. der K. Centralstelle v. 28. Mai in Nr. 82 djs. Blattes ersichtlich.

Den 13. Juni 1881.

Vorstand und Sekretär des landwirthschaftlichen Bezirksverein:
Schüßler. Gjel.

Waiblingen.

Den Schultheißenämtern

werden Formulare des von ihnen zu führenden Sportelverzeichnis, Reg.-Bl. von 1881 S. 260 vergl. mit § 19 daselbst S. 354, welche die Buchdruckerei von C. Günther hier unentgeltlich abgegeben hat, zur Benützung mit Ausgabe dieses Blattes übersandt, siehe Erl. v. 2. djs. Mts., Absatz 3, Nr. 85 djs. Bl.

Den 11. Juni 1881.

K. Oberamt. Schüßler.

Waiblingen.

Die Orts-Vorsteher

werden mit Bezugnahme auf Art. 80 des allgemeinen Sporteltarifs darauf aufmerksam gemacht, daß unter Verleihung von Realrechten auch die Verpachtung von Jagdrechten gehört, jedoch nur von Jagdrechten auf eigenem Grund und Boden der Gemeinde (nicht diejenigen, welche die Gemeinden auf Rechnung der Grundbesitzer ausüben) und ferner nur in dem Fall, wenn der Grundbesitz der Gemeinde eine zusammenhängende, mehr als 50 Morgen betragende Fläche bildet. Wenn diese Fläche mit dem Jagdrecht der einzelnen Grundeigentümer verpachtet wird, so ist das Pachtgeld, welches auf das Grundeigenthum der Gemeinde fällt, nach dem Flächengehalt des ganzen Jagdpachtbezirks zu berechnen und nur von ihm die Sportel zum Ansatz zu bringen, siehe Minist.-Amtsbl. von 1877, S. 52, Z. 2 und 3.

Bezüglich des Sportelansatzes bei Tanzerlaubniß wird auf die Erläuterung zu Nr. 74 des Sporteltarif in dem kürzlich von der Günther'schen Druckerei bezogenen Sportel-Register ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Am 10. Juni 1881.

K. Oberamt. Schüßler.

Waiblingen.

An die Stiftungs- und Gemeinderäthe.

Dieselben werden mit Bezugnahme auf Nr. 58 des allgemeinen Sporteltarifs (Reg.-Blatt 1881 S. 128) und § 16 der Ministerial-Verfügung vom 4. April 1881 (Minist.-Amtsblatt Seite 106) aufgefordert: unverweilt darüber Beschluß zu fassen, ob sie die Festsetzung einer Aversalsumme der Rechnungs-Revision-Sporteln für je einen Zeitraum von fünf Jahren und zwar zunächst, für die pro 1. April 1881-85 verfallenden Rechnungen wünschen.

Diese Beschlüsse sind bis 1. Juli d. J. hieher vorzulegen.

In dem Falle, daß — wie anzunehmen — die Beschlüsse in bejahendem Sinne ausfallen, ist mit denselben ein tabellarisches von den Verwaltungs-Aktuaren gefertigtes und beurkundetes Verzeichniß vorzulegen, welches auf Grund der Rechnungen pro 1. April 1879-80 gefertigt ist und folgende Rubriken zu enthalten hat:

- 1) Benennung der Rechnung,
- 2) Zahl der beschriebenen Blätter derselben,
- 3) Zahl der beschriebenen Blätter der Beilagen,
(der Etat, das Kapiat- und Tagbuch, das Steuerabrechnungsbuch sammt dazu gehörigen Zahlungs-Verzeichnissen und summarischer Berechnung, die vorübergehend der Rechnung beigelegten Aktenstücke, Wanderbeilagen, bloße Hülf-Dokumente (Zahlungsverzeichnisse) Protokoll-Auszüge, welche sonstiges nichts enthalten als den Protokoll-Auszug, z. B. keine Berechnungen, Beurkundungen, Bescheinigungen u. s. w., sind nicht zu zählen).
- 4) Bemerkungen

(Hier können die etwaigen Gründe angegeben werden, warum der Blattgehalt zur Bemessung der Sportel nicht maßgebend sein sollte).

Am 10. Juni 1881.

K. gem. Oberamt.
Schüßler. Bühner.

Die Herren Lehrer des hinteren Konferenz-Sprengels werden an Abgabe ihrer Aufsätze bis zum

15 Juni

erinnert, damit der Unterzeichnete zur Correctur derselben die nöthige Zeit vor Abhaltung der nächsten Konferenz findet, die noch vor der Bezirks-Schul-Versammlung gehalten werden soll.

Winnenden den 10. Juni 1881.

Conf.-Dir. Lang.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Oeffentliche Ladung.

Der Weingärtner und Reservist

Gottlieb Jakob Häusermann aus Korb

wird beschuldigt als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf

Mittwoch den 27. Juli 1881**Vormittags 9 Uhr**

vor das Königliche Schöffengericht Waiblingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landwehrbezirkscommando zu Ludwigsburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Waiblingen, den 10. Juni 1881.Löble,
Gerichtsschreiber.

Waiblingen.

Abfuhr von Straßenmoraft.

Die Abfuhr des Straßenmorafts von einigen Straßen kommt am nächsten

Samstag Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Abstreich, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 13. Juni 1881.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Wiederholte Verpachtung der Behentscheuer.

Sämmtliche Plätze in der Behentscheuer kommen theils wegen ungenügenden, theils wegen mangelnden Angebots am nächsten

Samstag, Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich zur Verpachtung, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 13. Juni 1881.

Stadtschultheißenamt.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache des

Christoph Zahref, Bäckers und Wirths dahier

kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

Gebäude:

ca. 1/3 an:

2 Nr 35 M. einer 2stoc. Behausung mit Bäckerei-Einrichtung, Scheuer unter einem Dach und gewölbtem Keller darunter nebst einem neu-erbauten Schweinstall in der obern Thorstraße,

Anschlag 7000 Mt.

Acker Zellig Oberhinaus:

16 Nr 58 M. Baumacker in Kirchhofäckern,

Anschlag 1000 Mt.

Weinberg:

12 Nr 38 M. Weinberg,

90 M. Baumland

13 Nr 28 M. im Schenkenberg,

Anschlag 850 Mt.

am

Donnerstag den 23. Juni d. Js.**Nachmittags 2 Uhr**

auf hiesigem Rathhaus unter günstigen Bedingungen im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf.

Den 7. Juni 1881.

Konkursverwalter
Amtsnotar Dinkelacker.

Winnenden.

Fahrniß-Verkauf.

In der Konkursache des

Christoph Zahref, Bäckers und Wirths dahier

kommt die vorhandene Fahrniß und zwar:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand,

Küchengerath, Schreinwerk, Faß- und Handgeschirr, Allerlei

Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, Getränke, namentlich ca.

900 Liter Most, 150 Liter alter Wein, 100 Liter neuer Wein,

150 Liter Bratbirnenmost, 1 Schwein am

Donnerstag, den 16. Juni d. J.,

von Morgens 8 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Juni 1881.

Konkurs-Verwalter:
Amtsnotar Dinkelacker.**Missionsfest in Winnenden**
am Sonntag den 19. Juni Nachm. 2 Uhr.**Privat-Anzeigen.**

Waiblingen.

Den

Gras-Ertragvon 3 Viertel in den Wasengärten
verkauftG. Pfeiderer,
Rothgerber.

Weinstein.

350 Mark

Pflegergeld

hat gegen doppelte Sicherheit
sogleich auszuleihen

Kaufmann Bellou.

In der
G. F. Buch'schen Buchdr.

sind folgende

Tabellen stets vorräthig

als: Gemeinde- u. Stiftungsetat

Schuld- und Bürgscheine

Zahlungs-Verzeichniß

Schulgelds-Register

Leichen-Rechnungen

Fremden-Register

Schul-Tabellen

Kassenbericht

Tagbuch

Tauf-

Anzeigen

Pfandscheine

Uebergabscheine

Straf-Verfügungen

Spezial-Quittungen

Straflisten, Altkassentitel

Löschung-Benachrichtigungs-

Schreiben, General-Quittungen

Auszug a. d. Unterpfandsbuch etc.

Billige u. prompte Bedienung.

Internationaler

Heiraths-Anzeiger

erscheint wöchentlich. Abonnementspreis pro Quartal 3 Mt., monatlich 1 Mt. 20 Pf. Zusendung franco unter Couvert. Heiraths-Gesuche von Abonnenten werden 1mal gratis aufgenommen. Dies neue zeitgemäße Unternehmen verfolgt den Zweck, die vielen nur auf Selbstschneiderei abzielenden sog. Vermittlungs-Bureaux überflüssig zu machen, indem bei der großen Verbreitung dieses Blattes jedes Heiraths-Gesuch in demselben den besten Erfolg hat. Das Abonnement kann jederzeit beginnen und nimmt Bestellungen entgegen die Verlags-Handlung von A. Schürmann, Fr. Mülden.

Violin- und Gitarresaiten
empfiehlt
G. F. Buch.

Großheppach.
Eichen-Verkauf.



Am
Freitag den 17. dss. Mts.,

Nachmittags von 1 Uhr an,
werden hier im Gemeindewald „Biechtrieb“, im vergangenem Winter gehauene

23 große Eichen mit 25 Festmeter und 31 Wagner-Eichen mit 8 Festmeter gegen baare Bezahlung verkauft,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Juni 1881.

Schulth.-Amt.
Hoch.

Waiblingen.

Fahrrad-Verkauf.



Aus der Verlassenschaft der † Frau Seiler Scheffel Wittve wird am nächsten

Mittwoch den 15. Juni von Morgens 8 Uhr an in deren Behausung eine Fahrrad-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei namentlich vorkommt:

Bett und Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, 1 Handwägle und allgemeiner Hausrath,

wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Waiblingen.
Wegen einem andern Hausverkauf ist
Unterzeichneter Willens sein



Haus

im Mühlweg aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber können es einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Zahlungsbedingungen können nach Belieben gestellt werden.

Gottfried Mezger.

Canstatt.
Most- und Wein-
Mischling,
frisch und kräftig ist dem Verkauf ausgesetzt pr. Hect. Mt. 16. — und Mt. 20. — wird auch einzeln abgegeben. Näheres bei L. Bösch, Karlsstr.
Plakate mit der Aufschrift: „Me n f ch ärgere dich nicht“ sind vorrätzig b. C. F. Buch.

Waiblingen.

Großer

Ausverkauf!!!

Gasthaus zur „Rose“ im Laden des Herrn Eckardt!!

Unwiderruflicher Schluß Dienstag Abend, und wird die Waare, um Rückfracht zu sparen, 5 Prozent billiger als bisher verkauft.

Lechtfarbige Kindertaschentücher nur 8 Pf., Große Taschentücher 25 Pf., türktische 30 Pf., Rein leinene Taschentücher, farbig, Rand 20 Pf., Kinderhemden und Höschen von 40 Pf. an, Sophaschoner, auch für Nachttische, nur 8 Pf., Gestricke Kinderstrümpfe von 20 Pf. an, bis 65 Pf., Weiße Commodedecken Mt. 1., rothe Mt. 1. 30., Gestricke Herrensocken nur 45 Pf., Schwere Frauenhemden (Stuhltuch), Mt. 1. 75., Damenhosen mit Stickerei Mt. 1. 20., 1. 50., bis Mt. 2. 50 Pf., Weiße Bettjaken Mt. 2., 2. 50., 3., Prima Pique!! Weiße Tischtücher, schwere Waare, Mt. 1. 50. bis Mt. 3. Servietten pr. 1/2 Dgd. nur Mt. 2. 50., Herren-Nacht hemden nur Mt. 1. 80. gute Waare, Herrenhemden mit leinener Brust 3—4 Mt., auch nach Maß! Weiße Unterröcke Mt. 1. 50., farbig Mt. 2, 3, bis Mt. 4. 50 Pf., Farbige gestricke Frauenstrümpfe von 70 Pf. an, Lechtfarbige schwere Zeugle-Schürzen von 55 Pf. an., Ganz breite farbige Herrenhemden Mt. 1. 80. Mt. 2. 20 Pf., Bettüberwürfe große, Mt. 2. 25, 3. 4., schwere Waare, Figonejäckchen, Unterkleider, Mt. 1., 1. 30., 2., Leinene Tischdecken, große Auswahl, Mt. 2. 50. — 3 Mt. Damen-Corsetts von Mt. 1., 2., 3. 50 in jeder Größe. Große Arbeiterblusen nur Mt. 1. 50., Wollene Kinderteppiche von Mt. 1. 50. an, Wollene festonnirte Böcke nur Mt. 4., Eine Parthie Abendtücher spottbillig! Rein leinene Handtücher grau, 12 Pf. Rein leinene weiße Handtücher 30 — 36 Pf. Halb-leinene weiße Handtücher nur 25 Pf., Kinderkittel und Kinderjäckchen von 35 Pf. an, Rein wollene Normalhemden (wie Jäger) Mt. 7., Feinere Damenhemden mit Stickerei Mt. 2. 50., bis Mt. 3. Herrentaschentücher, halbleinen, farbig, 40 Pf. türktische 30 Pf.

Eine große Parthie Zeugle zu Schürzen und zu Hemden 30—36 Pf. Einen Posten Stuhltuch, schöne Waare, (aus einer Gantmasse) 28 Pf., 30—33 Pf. Große Auswahl in Vorhangstoffen, englische und deutsche Waare von 15 Pf., 30 Pf. bis Mt. 1.

➔ Jede Dame! Jede Hausfrau überzeuge sich!!! ➔

Geschwister Levison aus Stuttgart.

Gasthaus zur „Rose“ im Laden des Herrn Eckardt.

Unwiderruflicher Schluß bis Dienstag Abend.

